Jesaja 25

Luther-Übersetzung von 1912

1 HERR, du bist mein Gott! dich preise ich; ich lobe deinen Namen, denn du tust Wunder; dein Ratschlüsse von alters
her sind treu und wahrhaftig. **2** Denn du machst die Stadt zum Steinhaufen, die feste Stadt, dass sie auf einem Haufen
liegt, der Fremden Palast, dass sie nicht mehr eine Stadt sei und nimmermehr gebaut werde. **3** Darum ehrt dich ein
mächtiges Volk: die Städte gewaltiger Heiden fürchten dich. **4** Denn du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in
der Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüten wie ein
Ungewitter wider eine Wand. **5** Du demütigst der Fremden Ungestüm wie die Hitze in einem dürren Ort; wie die Hitze
durch der Wolken Schatten, so wird gedämpft der Tyrannen Siegesgesang.

6 Und der HERR Zebaoth wird allen Völkern machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein,
von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. **7** Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegtun, damit alle Völker
verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. **8** Er wird den Tod verschlingen ewiglich; und der Herr
HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen
Landen; denn der HERR hat's gesagt.

9 Zu der Zeit wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, und er wird uns helfen; das ist der HERR
auf den wir harren, dass wir uns freuen und fröhlich seien in seinem Heil. **10** Denn die Hand des HERRN ruht auf
diesem Berge. Moab aber wird unter ihm zertreten werden, wie Stroh zertreten wird und wie Kot. **11** Und er wird seine
Hände ausbreiten mitten unter sie, wie sie ein Schwimmer ausbreitet, zu schwimmen; und wird ihre Pracht erniedrigen
mit den Armen seiner Hände **12** und die hohen Festen eurer Mauern beugen, erniedrigen und in den Staub zu Boden
werfen.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de